Wohn-Museen (Berlin, 11-12 Jul 24)

Berlin, Gründerzeitmuseum Mahlsdorf, 11.–12.07.2024
Anmeldeschluss: 23.06.2024

Friederike von Westernhagen

Symposium.
Wohn-Museen. Sammeln als Lebenspraxis – Charlotte von Mahlsdorf und das Gründerzeitmuseum

Das 1960 eröffnete Gründerzeitmuseum ist das Lebenswerk Charlotte von Mahlsdorfs. Über Jahrzehnte hat die einstige Bewohner*in gründerzeitliche Möbel und Alltagsgegenstände zusammengetragen und in selbst eingerichteten Räumen präsentiert. Ihre Vorliebe für die Epoche zwischen 1870 und 1900 sowie ihre extensive Sammelleidenschaft verschränkten sich dabei zu einer beeindruckenden musealen Inszenierung gründerzeitlichen Wohnens. Zugleich wurde das ehemalige Gutshaus in den 1970er Jahren zu einem Treffpunkt für Lesben und Schwule in der DDR. Heute steht das Gründerzeitmuseum für das Werden eines biografisch geprägten Ausstellungsortes, an dem sich persönliche Erinnerung und Erinnerungsarbeit, politische Geschichte und historisches „Wohnwissen“ (Irene Nierhaus) verknüpfen.

Das Symposium rückt das Gründerzeitmuseum als Beispiel eines Sammler**innen-Museums in den Fokus und kontextualisiert es mit weiteren Formen musealisierten Wohnens. Sammeln, Ausstellen und Archivieren als widerständige, teils nonkonforme Alltagspraktiken werden in diesem Zusammenhang ebenso untersucht wie mögliche Wohnerzählungen, die von den Bewohner**innen solcher Orte entworfen werden. Zugleich wird gefragt, welche Herausforderungen und Perspektiven diese Orte für eine kunst- und kulturwissenschaftliche Wohnraumforschung eröffnen.

PROGRAMM

Donnerstag, 11. Juli 2024

14.30–15.45 Uhr
Monika Schulz-Pusch (Gründerzeitmuseum Mahlsdorf): Begrüßung
Kerstin Brandes, Kathrin Heinz, Astrid Silvia Schönhagen (Forschungsfeld wohnen+/-ausstellen, Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender): Einführung

15.45–17.00 Uhr
Monika Schulz-Pusch: Führung durch das Gründerzeitmuseum Mahlsdorf

17.00–17.30 Uhr
Pause

17.30–19.30 Uhr
Dokumentarfilm „Sonntagskind. Erinnerung an Charlotte von Mahlsdorf“, D 2018, 108 min, Regie: Carmen Bärwaldt

Freitag, 12. Juli 2024

10.00–10.45 Uhr
Irene Nierhaus (Wien/Bremen): Möbelbezug: Sammeln und Aussagepolitiken

10.45–11.30 Uhr
Birgit Johler (Graz): Bauernzimmer mit Vitrine oder das geteilte Haus. Wohnwelten eines Wiener volkskundlichen Akteurs

11.30–11.45 Uhr
Pause

11.45–12.30 Uhr
Anja Eichler (Wetzlar): Lebenswelten einer Sammlerin. Dr. Irmgard von Lemmers-Danforth und ihre Sammlung „Europäische Wohnkultur der Renaissance und des Barock“ in Wetzlar

12.30–13.30 Uhr
Mittagspause

13.30–14.15 Uhr
Stefan Gruhne (München): Wohnort queerer Geschichte(n). Einblicke in die Sammlungs- und Ausstellungspraxis im Forum Queeres Archiv München

14.15–15.00 Uhr
Susanne Huber (Bremen): Bürgerlichkeit als Kink: Queere Häuslichkeit in Rosa von Praunheims „Ich bin meine eigene Frau“ (1992)

15.00–15.15 Uhr
Pause

15.15–16.15 Uhr
Abschließende Diskussion zur Perspektivenentwicklung

Veranstaltungsort:
Gründerzeitmuseum Mahlsdorf, Hultschiner Damm 333, 12623 Berlin
www.gruenderzeitmuseum-mahlsdorf.de

Der Eintritt ist frei.
Begrenzte Teilnehmer*innenzahl, Anmeldung bitte bis zum 23. Juni 2024 unter info@msi.uni-bremen.de.

Das Symposium ist eine Kooperation des Gründerzeitmuseums Mahlsdorf mit dem Forschungs-

feld wohnen+/-ausstellen, Institut für Kunstwissenschaft – Filmwissenschaft – Kunstpädagogik / Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender an der Universität Bremen.

Konzept:
Kerstin Brandes, Kathrin Heinz, Astrid Silvia Schönhagen

Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender
c/o Universität Bremen, Celsiusstr. 2, 28359 Bremen

Quellennachweis:
CONF: Wohn-Museen (Berlin, 11-12 Jul 24). In: ArtHist.net, 14.06.2024. Letzter Zugriff 23.11.2026. <https://arthist.net/archive/42120>.